

Der Wahlausschuss des XXXX. StuPa

Wahlprotokoll

der Wahlen zum 40. Studierendenparlament und zu
den Fachschaftsräten der Universität Siegen:

05. bis 09. Dezember 2011

veröffentlicht am Mittwoch, den 14. Dezember 2011

1. Vorbemerkungen

In diesem Jahr setzte sich der Wahlausschuss aus folgenden Listen und Personen zusammen, die am 12.10.2011 November 2011 vom 39. Studierendenparlament gewählt wurden:

- Juso HSG: Eva-Maria Musholt, Linda Weinhold, Neele Steffens, Ann-Katrin Rohde
- uni:grün: Sebastian Schäfer, Irina Blödel
- RCDS: Felix Moll, später ersetzt durch Sven Habicht
- BZUS (Bündnis Zukunft Universität): Tim Wesener

Da Felix Moll für den RCDS kandidieren wollte und entsprechend nicht mehr an den Urnenstandorten aushelfen konnte, trat er am Montag, den 14.11.2011 aus dem Wahlausschuss zurück.

Der Wahlausschuss möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die an der Durchführung der Wahl beteiligt waren. Neben einer Vielzahl an Wahlhelfer/innen, die an den Urnenstandorten und/oder beim Auszählen der Stimmen beteiligt waren, möchten wir folgenden Personen explizit danken:

- den Angestellten der Hochschule, die uns logistisch wie auch technisch unterstützten hier besonders zu nennen: Frau Hochhard
- dem Fachschaftsrat 9 für die (Mit-)Besetzung des Wahlstandortes im Paul-Bonatz-Gebäude und die gute Verpflegung.

Mit der Veröffentlichung dieses Wahlprotokolls und der Einladung zur konstituierenden Sitzung des 40. Studierendenparlaments beendet der Wahlausschuss seine Arbeit und wünscht allen neuen und/oder alten Amtsinhaber/innen alles Gute.

Dieses Wahlprotokoll gibt das vorläufige Wahlergebnis gem. 19 Abs. 2 der Wahlordnung (WO) bzw. das endgültige Wahlergebnis gem. § 20 Abs. 4 WO bekannt.

2. Die Arbeit des Wahlausschusses

- Die konstituierende Sitzung des Wahlausschusses fand am 21.10.2011 statt. Die Wahlleitung wurde Eva-Maria Musholt übertragen, die Vertretung übernahm Linda Weinhold.
- Die Wahl wurde fristgerecht am 04.11.2011 durch den Wahlausschuss bekannt gegeben.
- Folgende Listen traten zur Wahl des Studierendenparlaments an:
 - Juso Hochschulgruppe
 - uni:grün
 - RCDS / Ring Christlich-Demokratischer Studenten
 - Piraten
 - APFEL
 - Uni.Partei
 - SDS.AgiL
- Folgende Listen traten für die Wahl der Fachschaftsräte an:

- Einheitsliste FSR 1(2)-4
 - FSR ISPA/BASA
 - FSR GHR u. Primarstufe
 - FSR 5 – Wirtschaftswissenschaften
 - FSR 6 – Mathe
 - FSR 7 – Physik
 - FSR 8 – Biologie, Chemie
 - FSR 9 – Architektur und Städtebau
 - FSR 10 – Bauingenieurwesen
 - FSR 12 – Elektrotechnik
- Zehn Listen wurden fristgerecht (spätestens bis zum 14.11.2011; 18:00 Uhr), zusammen mit den notwendigen Einverständniserklärungen, eingereicht. Die Liste für den Fachschaftsrat Maschinenbau wurde nicht fristgerecht eingereicht und somit vom Wahlausschuss nicht für die Wahl 2011 zugelassen. Jedoch wurde der FSR 11 von Sebastian Schäfer per E-Mail am 28.11.2011 auf die Möglichkeit der Kooptierung neuer Mitglieder hingewiesen. Er empfahl, die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl aufstellen lassen wollten, bereits vor der Wahl mit vollen Rechten zu kooptieren. Falls dies nach der Satzung des Fachschaftsrates nicht möglich ist, empfahl er eine dahingehende Änderung der Satzung. Der amtierende Fachschaftsrat bleibt nach der Wahl bis auf Weiteres geschäftsführend im Amt, kann jedoch durch Rücktritt die Geschäfte an die kooptierten Mitglieder übergeben. Ungünstig wäre allerdings, wenn alle Mitglieder neu wären. Dann ist zur Legitimation möglicherweise sinnvoll, sich der Fachschaftsvollversammlung zu erklären und eine Nachwahl anzusetzen.
 - Diese muss dann von der Fachschaft Maschinenbau selbst durchgeführt werden.
 - Lori Thomas zog ihre Kandidatur für den FSR 1 (2)-4 am 20.11.2011 fristgerecht zurück.

3. Durchführung der Wahlen

- In diesem Jahr gab es eine von der GVV gewollte Urabstimmung zur Frage nach der All-In-One-Card. Die Urabstimmung wurde vom AStA bekannt gegeben und vorbereitet. Es wurde die Frage an die Studierenden gestellt, ob sie für oder gegen die Einführung einer All-In-One Card sind, welche das Semesterticket, den Studierendenausweis und die Kopierkarte für die AstA-Kopierer in einer elektronischen Chip-Karte vereinigen soll. Eine Enthaltung war möglich.
- Änderung der Wahlordnung, Wegfall der Direktmandate:
Die neue Wahlordnung trat fristgerecht zur aktuellen Wahl in Kraft. Folgende Neuerungen sind zu benennen:
Jede Wählerin/ jeder Wähler hat fünf Stimmen. Die Wählerin/ der Wähler kann diese Stimmen auf die Listen selbst oder die KandidatInnen verschiedener Listen verteilen. Stimmhäufung ist zulässig.
Jede Liste kann direkte Listenmandate und indirekte Listenmandate erhalten.
Die Anzahl der indirekten Listenmandate der jeweiligen Liste wird ermittelt, indem die Gesamtzahl ihrer Stimmen, die keine Kandidatin/ kein Kandidat sondern die Liste selbst erhalten hat, durch die Anzahl der Stimmen der Kandidatin/ des Kandidaten der jeweiligen Liste mit den meisten Stimmen teilt und abrundet. Die auf die Listen entfallenden indirekten Listensitze werden den auf den Listen aufgeführten KandidatInnen in der Listenreihenfolge zugeteilt.

- Einspruch zu den Wahlen des Studierendenparlaments von Frithjof Schreiber: Beschwerde und Androhung der Anfechtung aufgrund Art. 28 (1) GG, dem Grundsatz freier, geheimer und gleicher Wahlen. Die Beschwerde ging beim AStA ein und wurde von Marco Schneider erstmals beantwortet und dann an den Wahlausschuss weitergeleitet. Die Anfechtung wurde von Sebastian Schäfer am 29.11.2011 per E-Mail zurückgewiesen unter der Begründung, dass Art. 28 GG sich lediglich auf die Wahlen in den Ländern, Kreisen und Kommunen beziehe und daher bezüglich der Wahlen zum Studierendenparlament der Universität Siegen keine Geltung haben könne. Allerdings schreiben § 54 Abs. 1 S. 3 HG NRW sowie § 15 Abs. 2 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Siegen für die Wahlen zum Studierendenparlament eine allgemeine, freie, gleiche und geheime Wahl vor.

Zur Bedeutung einer gleichen Wahl führe das Bundesverfassungsgericht aus: „Der Grundsatz der Gleichheit der Wahl gebietet, daß alle Staatsbürger das aktive und passive Wahlrecht in formal möglichst gleicher Weise ausüben können und die Stimmen der Wahlberechtigten beim Verhältniswahlsystem nicht nur den gleichen Zählwert, sondern grundsätzlich auch den gleichen Erfolgswert haben.“ (BVerfGE 79, 169; 2 BvC 4/88 bzw. BVerfGE 1, 208; 2 BvH 1/52).

Um den gleichen Erfolgswert zu garantieren, wurde die Wahlordnung erst in der vergangenen Legislaturperiode novelliert. Das betraf unter anderem die Abschaffung der Direktmandate, deren Wahlkreise durch sehr unterschiedliche Größen einen möglichst gleichen Erfolgswert verhinderten. Er betonte, dass freie Wahlen für die Wählerinnen und Wähler insbesondere die Möglichkeit bedeuteten, ihre Stimme ungehindert abgeben zu können. Er wies darauf hin, dass gem. § 21 Abs. 1 der Wahlordnung (WO) die Wahl nach Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses innerhalb von 7 nicht vorlesungsfreien Tagen anfechtbar sei. Gem. § 21 Abs. 3 WO entscheidet über die Anfechtung das amtierende Studierendenparlament.

- In diesem Jahr entschied sich der Wahlausschuss dazu, an jedem Wahlstandort alle Fachschaftsräte wählen zu lassen.
- Es wurde erstmalig pro Wahlstand ein Laptop eingesetzt, mit dessen Hilfe das WählerInnenverzeichnis auf Papier abgelöst werden konnte. Am ersten Wahltag wurde jedoch zusätzlich noch das WählerInnenverzeichnis auf Papier zum Abgleich verwendet. Das WählerInnenverzeichnis lag in Form einer Excel-Datei vor, die auf Anfrage von Sebastian Schäfer von der Zentralverwaltung der Uni zur Verfügung gestellt worden war. Beim Abgleich der beiden Verzeichnisse wurden die Streichungen der Studierenden, die bereits gewählt haben, auf der analogen Liste mit den Markierungen der Studierenden, die bereits gewählt haben, auf der digitalen Liste verglichen. Hierbei konnten keine gravierenden Unstimmigkeiten festgestellt werden, womit sich das Verfahren mittels der Excel-Tabelle als vertrauenswürdig bewährt hat.
Anmerkung: Das WählerInnenverzeichnis muss die Zuordnung zu den Lehreinheiten der Universität beinhalten und kann bei Herrn Büdenbender von der Verwaltung angefordert werden.
- Bis zum 02.12.2011 gingen fristgerecht zwei Anträge auf Briefwahl ein, denen entsprechend zugestimmt wurde; in beiden Fällen wurden die Briefwahlunterlagen am 01.12.2011 aufgegeben. Die Wahlunterlagen gingen fristgerecht wieder beim Wahlausschuss ein und wurden entsprechend der Wahlordnung den Urnen hinzugefügt.
- Der Wahlausschuss hat sich nach einigen mündlichen Beschwerden und Frustrationen Studierender am Wahlstand, die mit einem einlaminierten Studierendenausweis anfangs nicht wählen durften auf folgende Regelung geeinigt: Einlaminierte Studierendenausweise werden

zugelassen. Durch das Abschneiden einer der beiden oberen Ecken (statt des Vermerks „W“) wird garantiert, dass die Wählerin/ der Wähler nicht mehrfach wählen geht.

- Da in diesem ja die Wahlurnen und Wahlkabinen der Studierendenschaft nicht aufzufinden waren, wurden von Eva-Maria Musholt bei der Zentralverwaltung der Uni Urnen und Kabinen für jeden Wahlstandort bestellt und am 6.12.2011 acht weitere Urnen nachbestellt, da sich an den Standorten Mensafoyer und Audimax die Urnen überfüllten.
- Liegegebliebene Studierendenausweise (teilweise auch NRW-Tickets) wurden in das Fach des Wahlausschusses im AStA-Büro zur Abholung gelegt und die Besitzer per E-Mail darüber informiert.
- Beschwerde zur frühzeitigen Wahlwerbung der Uni.Partei und zum Verhalten des Wahlausschusses und uni:grün von Dirk Zieseniß:
Dirk Zieseniß vom RCDS prangerte an, dass die Uni.Partei vor Beginn des offiziellen Wahlkampfes indirekte Wahlwerbung mittels Plakaten mit politischer Aussage betreibe. Der Wahlausschuss hat sich darum gekümmert, dass diese abgehängt werden. Dies ist allerdings nicht unmittelbar geschehen. Des Weiteren gab es Probleme bei der Kommunikation zwischen Dirk Zieseniß und dem Wahlausschuss bezüglich des Falles „Abgedeckte Plakate“. Die Liste uni:grün warf dem RCDS vor, bewusst fremde Plakate überdeckt zu haben. Der RCDS wies diesen Vorwurf zurück. Der Wahlausschuss trug dennoch auf, die Plakate des RCDS, welche andere Wahlwerbung überdeckte, ab- oder umzuhängen. Dies wurde allerdings nicht schriftlich übermittelt und von Dirk Zieseniß als unprofessionell bewertet. Der Wahlausschuss hat daraufhin seine Forderung noch einmal verschriftlicht, gleichzeitig aber angeboten, sich zu einem klärenden Gespräch zusammenzufinden, bei dem Wahlausschuss und beide Listen anwesend sind.
- Am Montag den 05.12.2011 mussten vor allem an den Urnenstandorten Mensafoyer und Audimax vielfach Wahlplakate aus der Sichtweite der selbigen entfernt werden.
- Am ersten Wahltag wurde der Wahlstand am Paul-Bonatz Campus etwas später eröffnet, da sich die Anlieferung der Urne etwas verzögerte.
Am 07.12.2011 kam es an dem Urnenstandort Audimax zu einer Verzögerung des Aufbaus, da das zuständige Mitglied des Wahlausschusses sich verspätete. An den restlichen Tagen wurden die entsprechenden Standorte jeweils bis spätestens 10:00 Uhr geöffnet.
- Es gab Komplikationen mit einem Wähler der von den Wahlhelfern am Stand Mensafoyer nicht im WählerInnenverzeichnis gefunden wurde. Eva-Maria Musholt hat die Daten des Studierenden bei Herrn Göttert von Zentralverwaltung abgeglichen. Der Studierende wurde per E-Mail benachrichtigt, dass er wahlberechtigt und im Verzeichnis erfasst ist.
- Am 5.12.2011 wurde ein Druckfehler auf dem Stimmzettel für den Fachschaftsrat Physik bemerkt („Steffens Schwertfeger). Der Fehler wurde korrigiert und die Stimmzettel wurden in der neuen Fassung gedruckt.
- Am Montag, 05.12.2011 wurden Wahlzettel für die Wahl zum Studierendenparlament und die Stimmzettel für die Fachschaftsrate FSR 5 und FSR 1(2)-4 nachgedruckt.
Am Dienstag, 06.12.2011 wurden Wahlzettel für die Urabstimmung und die Stimmzettel für den Fachschaftsrat GHR nachgedruckt.
Am Donnerstag dem 08.12.2011 wurden Wahlzettel für die Wahl zum Studierendenparlament und die Stimmzettel für die Fachschaftsrate BASA/ISPA nachgedruckt.

- In mehreren Fällen musste liegen gelassene Wahlwerbung aus den Wahlkabinen entfernt werden, die von WählerInnen liegengelassen worden war.
- Von der JusoHSG kam es zu Beschwerden bezüglich der Entfernung und Zerstörung ihrer Plakate durch Unbekannte.

4. Wahlbeteiligung

Fachschaften	Wahlberechtigte	abgeg. Stimmen	Wahlbet. [%]
1(2)-4	6482	1316	20,3
5	3543	577	16,3
6	1254	296	23,6
7	192	40	20,8
8	677	176	26,0
9	482	113	23,4
10	379	70	18,5
11	1939	293	15,1
12	1028	142	13,8
	345	7	2,0
gesamt	16321	3030	18,6

Sitzverteilung nach Sainte-Laguë für das 40. Studierendenparlament

	RCDS	uni.Partei	Apfel	SDS.AGIL	uni:grün	Piraten	Jusos
1	1.359	299	1.305	962	3.051	564	4.850
3	453,00	99,67	435,00	320,67	1.017,00	188,00	1.616,67
5	271,80	59,80	261,00	192,40	610,20	112,80	970,00
7	194,14	42,71	186,43	137,43	435,86	80,57	692,86
9	151,00	33,22	145,00	106,89	339,00	62,67	538,89
11	123,55	27,18	118,64	87,45	277,36	51,27	440,91
13	104,54	23,00	100,38	74,00	234,69	43,38	373,08
15	90,60	19,93	87,00	64,13	203,40	37,60	323,33
17	79,94	17,59	76,76	56,59	179,47	33,18	285,29
19	71,53	15,74	68,68	50,63	160,58	29,68	255,26
21	64,71	14,24	62,14	45,81	145,29	26,86	230,95
23	59,09	13,00	56,74	41,83	132,65	24,52	210,87
25	54,36	11,96	52,20	38,48	122,04	22,56	194,00
27	50,33	11,07	48,33	35,63	113,00	20,89	179,63
29	46,86	10,31	45,00	33,17	105,21	19,45	167,24
31	43,84	9,65	42,10	31,03	98,42	18,19	156,45
33	41,18	9,06	39,55	29,15	92,45	17,09	146,97
35	38,83	8,54	37,29	27,49	87,17	16,11	138,57
37	36,73	8,08	35,27	26,00	82,46	15,24	131,08
39	34,85	7,67	33,46	24,67	78,23	14,46	124,36
41	33,15	7,29	31,83	23,46	74,41	13,76	118,29
43	31,60	6,95	30,35	22,37	70,95	13,12	112,79
45	30,20	6,64	29,00	21,38	67,80	12,53	107,78
47	28,91	6,36	27,77	20,47	64,91	12,00	103,19
49	27,73	6,10	26,63	19,63	62,27	11,51	98,98

5. Fachschaftsräte

	FSR 1(2)-4	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Sarah „Küken“ Wagener	3	38	64	138	1	244	1
2	Sascha Seidel	0	2	11	15	0	28	10
3	Helena Kampmann	1	6	19	27	0	53	3
4	Gero Büsgen	0	3	17	16	1	37	6
5	Sarah Ichnowski	0	7	5	14	0	26	11
6	Christoph Meinecke	0	3	5	17	0	25	12
7	Steffen „Edi“ Herbig	0	0	7	16	0	23	13
8	Stefanie Janke	0	3	14	14	0	31	8
9	Jan-Uwe „Hirte“ Schmidt	0	2	9	19	0	30	9
10	Sven-Patrick Kämmerer	0	4	14	67	0	85	2
11	Oliver Hohenschue	1	3	11	20	0	35	7
12	Hauke Prahl	0	9	11	22	0	42	4
13	Janto Kluge	0	1	5	34	0	40	5
	Enthaltung	5	47	95	220	2	369	
	Ungültige	0	0	2	0	0	2	

	FSR 5	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Violeta Bajneski	3	12	12	23	0	50	4
2	Peter H. Stahl	0	19	9	34	0	62	2
3	Felix Moll	2	31	25	38	0	96	1
4	Artus Krause	0	3	4	3	0	10	7
5	Ken Mascher	0	7	3	8	0	18	6
6	Tatiana Hofmann	1	20	12	18	0	51	3
7	Miloš Spasić	0	9	6	11	0	26	5
	Enthaltung	7	106	56	109	2	280	
	Ungültige	0	6	0	1	0	7	

	FSR 6	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Sarah Orzlowski	0	0	11	7	17	35	1
2	Jean Zimmermann	0	0	3	7	6	16	3
3	Max Kontak	1	0	0	2	11	14	4
4	Andreas Stahl	0	0	6	5	15	26	2
5	Jan Vökl	0	0	3	2	2	7	6
6	Naomi Schneider	0	0	2	5	6	13	5
7	Meike Germeroth	0	1	1	1	2	5	7
	Enthaltung	0	2	16	11	5	34	
	Ungültige	0	0	0	0	0	0	

	FSR 7	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Jörg Germeroth	0	0	0	0	5	5	4
2	Benedikt Schmitz	0	0	0	0	7	7	2
3	Daniel Schmitz	0	0	0	1	7	8	1
4	Steffen Schwertfeger	0	0	0	0	7	7	2
5	Sebastian Warsow	0	0	0	0	4	4	5
6	Christine Götten	0	0	0	0	2	2	6
	Enthaltung	0	0	1	1	4	6	
	Ungültige	0	0	0	0	0	0	

	FSR 8	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Lisa Jung	0	0	4	9	1	14	3
2	Anna-Lena Schauerte	1	0	12	26	2	41	1
3	Annemarie Lange	0	3	0	4	0	7	5
4	Eugenie Geringer	0	1	1	8	0	10	4
5	Nils Steinbrück	2	2	11	14	0	29	2
	Enthaltung	1	0	1	13	1	16	
	Ungültige	0	0	0	0	0	0	

	FSR 9	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Silas Landeck	9	0	0	5	0	14	5
2	Cigdem Akbas	14	0	0	1	0	15	3
3	Daniel Benthaus	11	0	2	2	0	15	3
4	Benjamin Voss	4	0	0	0	0	4	8
5	Nur Peksöz	9	0	0	1	0	10	6
6	Chi Yung Tang	3	0	0	2	0	5	7
7	Dominik Stork	19	1	0	0	0	20	2
8	Peter Kubior	19	0	1	1	0	21	1
	Enthaltung	5	0	1	2	0	8	
	Ungültige	3	0	0	0	0	3	

	FSR 10	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Christian Behle	23	0	0	0	0	23	1
2	Martin Stratmann	1	0	0	0	0	1	7
3	Andreas Koch	9	0	0	0	0	9	3
4	Ann-Kathrin Tewes	16	0	0	0	0	16	2
5	Katharina Heide	6	0	0	0	0	6	5
6	Raphael Bliß	8	0	0	0	0	8	4
7	Sebastian Jost	4	0	0	0	0	4	6
	Enthaltung	1	0	0	0	0	1	
	Ungültige	0	0	0	0	0	0	

	FSR 12	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	René Wiegmann	1	14	1	10	1	27	2
2	Jacek Eliaszc	0	9	0	3	0	12	4
3	Ugur Mehmet Uslu	0	3	1	1	0	5	7
4	Dennis Reuling	0	4	1	1	0	6	6
5	Felix Nöh	0	7	1	11	3	22	3
6	Andreas Beutler	0	2	0	5	0	7	5
7	Elischa Eisner	0	10	0	16	3	29	1
	Enthaltung	0	16	5	8	2	31	
	Ungültige	0	2	0	0	0	2	

	FSR GHR	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Vanessa Schulze	0	1	22	16	0	39	3
2	Jana Schulenberg	1	6	30	14	0	51	2
3	Eileen Winkler	1	6	25	31	0	63	1
4	Carina Filipp	0	3	8	4	0	15	5
5	Annika Merkelbach	2	0	7	6	0	15	5
6	Katharina Gerlach	0	2	11	11	0	24	4
	Enthaltung	0	15	38	60	0	113	
	Ungültige	0	0	0	0	0	0	

	FSR ISPA /BASA	PB	Hölderlin	Audimax	Mensafoyer	ENC	Summe	Rang
1	Nina Lieske	0	1	18	11	0	30	2
2	Ferial El Omari	0	0	20	15	0	35	1
3	Robert Müller	0	0	11	8	0	19	4
4	Julia Stracke	0	0	4	12	0	16	5
5	Dennis Heck	0	1	16	9	0	26	3
6	Melanie Muelhauser	0	0	4	1	0	5	7
7	Lea Weitz	0	0	4	5	0	9	6
8	Sandy Albring	0	0	3	1	0	4	8
	Enthaltung	0	2	15	18	0	35	
	Ungültige	0	0	1	1	0	2	

6. Listenwahl für das 40. Studierendenparlament

Sofern indirekte Listenmandate gem. § 7 Abs. 3 WO vergeben wurden, sind diese dunkler hinterlegt. Wenn indirekte und direkte Listenmandate zusammenfallen, sind diese nicht dunkler hinterlegt. Gem. § 7 Abs. 2a kann die Anzahl der indirekten Listenmandate die Gesamtzahl der Mandate nicht übersteigen.

APFEL	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe	Rang
1 APFEL	8	40	110	188	113	459	
2 Tobias Orsowa	6	19	23	42	28	118	5
3 Alexander Schramm	7	15	29	49	39	139	3
4 Selvihan Baskaya	1	17	23	67	34	142	2
5 Ergünes Demir	0	46	20	118	49	233	1
6 Andreas Pankov	0	8	22	20	8	58	6
7 Johannes Sartison	0	5	14	15	3	37	7
8 Tugba Algül	1	18	25	63	12	119	4
Summe	23	168	266	562	286	1305	

2 indirekte Listenmandate gemäß § 7 Abs. 3 WO

Die Uni.Partei	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe	Rang
1 Die Uni.Partei	3	21	34	101	13	172	
3 Andreas Ellner	5	11	13	29	6	64	1
3 Carina Filipp	2	13	30	15	3	63	2
Summe	10	45	77	145	22	299	

1 indirektes Listenmandat gemäß § 7 Abs. 3 WO

Piraten	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe	Rang
1 Piraten	30	47	22	151	58	308	
2 David Keil	9	26	32	53	23	143	1
3 Max Krause	9	24	17	42	21	113	2
Summe	48	97	71	246	102	564	

1 indirektes Listenmandat gemäß § 7 Abs. 3 WO

RCDS	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe	Rang
1 RCDS	20	115	152	196	56	539	
2 Dirk Zieseniss	5	31	40	56	18	150	3
3 Fabian Schwarz	2	64	52	110	31	259	1
4 Simon Bäumer	9	21	30	78	23	161	2
5 Desirée Steup	1	21	18	55	9	104	4
6 Peter H. Stahl	1	15	45	30	5	96	5
7 Alexander Dyk	0	8	11	25	6	50	6
Summe	38	275	348	550	148	1359	

2 indirekte Listenmandate gemäß § 7 Abs. 3 WO

SDS. AGIL	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe	Rang
1 SDS.AGIL	2	22	52	90	8	174	
2 Jan Weissinger	2	1	26	52	9	90	3
3 Christina Schrandt	1	12	31	35	1	80	4
4 Patrick van Heeck	1	8	39	48	3	99	1
5 Sofia Sboui	1	9	28	52	1	91	2
6 Mark Szau	2	4	37	20	2	65	6
7 Lisa Wellmann	1	13	8	30	6	58	7
8 Heiko Ackermann	1	1	35	36	3	76	5
9 Anja Hendrischk	2	1	5	7	0	15	14
10 Julien Fleckinger	0	1	9	13	1	24	12
11 Ferial El Omari	1	2	19	31	2	55	8
12 Lukas Utsch	0	6	17	11	2	36	10
13 Phillip Becher	8	5	20	13	0	46	9
14 Roman Hübert	1	1	2	5	0	9	15
15 David Koch	0	2	8	3	3	16	13
16 Nicolas Hahn	0	1	16	8	3	28	11
Summe	23	89	352	454	44	962	

1 indirektes Listenmandat gemäß § 7 Abs. 3 WO

Juso HSG	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe	Rang
1 Juso HSG	13	219	294	710	95	1331	
2 Verena Meis	4	34	96	138	22	294	3
3 Julian Hopmann	17	151	297	510	47	1022	1
4 Jasmin Kauffmann	3	38	48	106	12	207	5
5 Marco Schneider	4	42	86	151	14	297	2
6 Eileen Winkler	3	22	46	62	13	146	8
7 Rouven Soyka	4	22	56	123	18	223	4
8 Birthe Schildknecht	1	6	20	29	7	63	17
9 Bastian Hirsch	3	5	27	39	23	97	12
10 Chatharina Efferm	1	3	8	19	7	38	20
11 Sebastian Meier	1	12	29	55	3	100	11
12 Hanna Schneider	1	32	54	60	8	155	7
13 Daniel Steiger	0	13	35	39	8	95	13
14 April Gibbons	5	15	29	34	0	83	15
15 Florian Rubens	1	23	39	66	7	136	9
16 Thomas Kunz	7	22	39	89	5	162	6
17 Alexander Baldus	1	17	33	50	3	104	10
18 Daniel Helmes	7	6	24	43	1	81	16
19 Marcel Weber	0	1	11	21	2	35	21
20 Dennis Poen	2	10	4	27	6	49	18
21 André-Nicolai Mau	1	7	20	18	0	46	19
22 Christian Baeyens	12	11	29	23	11	86	14
Summe	91	711	1324	2412	312	4850	

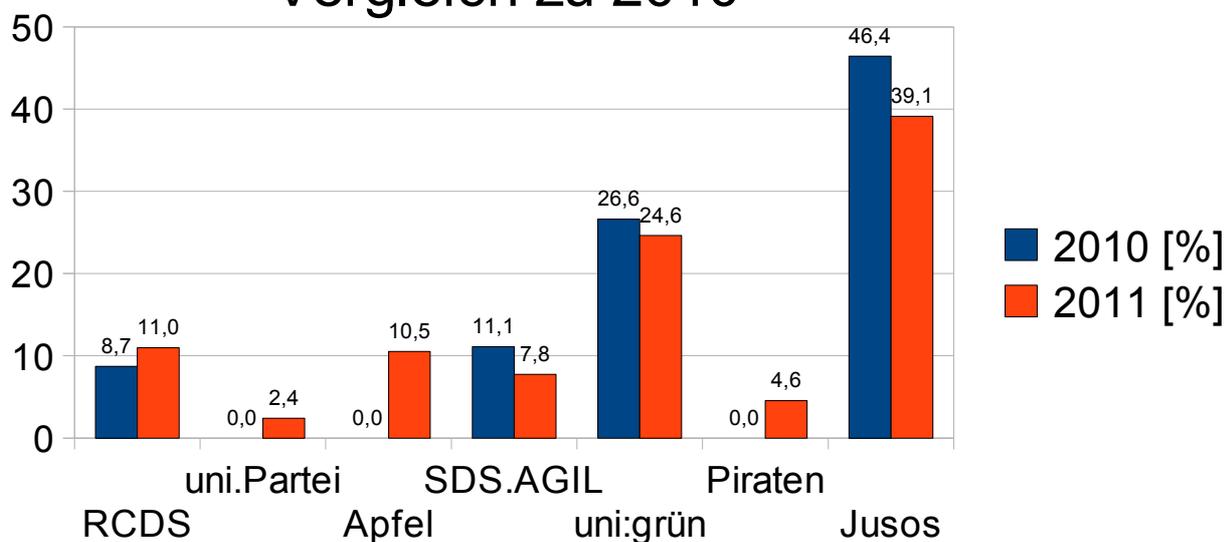
1 indirektes Listenmandat gemäß § 7 Abs. 3 WO

uni:grün	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe	Rang
1 uni:grün	42	153	252	448	55	950	
2 Phillip Portwich	3	41	54	160	31	289	4
3 Jessica Ißleib	5	40	74	185	29	333	2
4 Sebastian Schwarzloh	3	41	44	61	18	167	7
5 Sarah Wagener	6	58	135	226	26	451	1
6 Tim Veith	1	41	69	170	21	302	3
7 Jana Klein	5	28	39	87	14	173	5
8 Adrian Jungmann	6	15	22	43	7	93	9
9 Robert Nietsch	0	23	36	59	5	123	8
10 Steffen Weber	10	7	34	115	4	170	6
Summe	81	447	759	1554	210	3051	

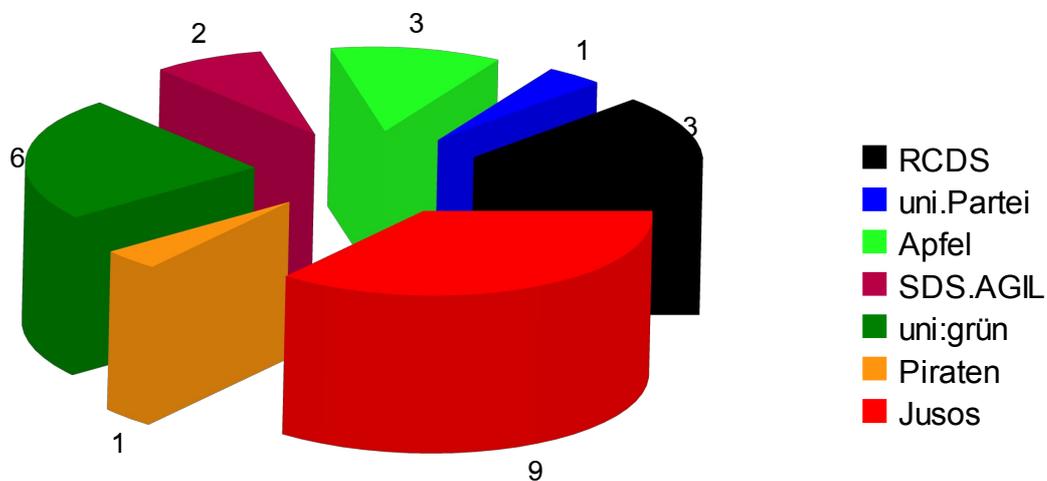
2 indirekte Listenmandate gemäß § 7 Abs. 3 WO

7. Zusammenfassende Ergebnisse

Vergleich zu 2010



Sitzverteilung 2011



	ENC	Hölderlin	Audimax	Mensa	PB	Summe
Enthaltungen	46	66	64	105	139	420
Ungültig	4	13	12	49	17	95

8. Empfehlungen für künftige Wahlen

Der Wahlausschuss des 40. Studierendenparlaments empfiehlt folgendes:

- Es wäre für Fachschaften und eventuelle Kandidierende von Nutzen, wenn der Wahlausschuss die Wahlbekanntmachung zusätzlich zu den Aushängen auch noch einmal über entsprechende E-Mail-Verteiler versendet, damit beispielsweise Fälle wie das Versäumen einer Frist zur Anmeldung zur Wahl vermieden werden können.
- Eine offizielle Regelung zum Aufhängen der Wahlwerbung seitens der Listen würde vermeiden, dass Studierende, die sich in Fachschaften oder universitären Institutionen engagieren und gleichzeitig für das StuPa kandidieren, Nutzen aus der Möglichkeit ziehen, auch außerhalb der Öffnungszeiten der Universität das Gebäude zu betreten und somit Wahlplakate schon vor der eigentlichen Frist aufzuhängen oder sich Platzhalter zu verschaffen. Man könnte es zum Beispiel so regeln, dass zwei (bis mehr) Mitglieder des Wahlausschusses die Gebäude der Universität offiziell aufschließen und somit kontrollieren, dass alle Listen zur gleichen Zeit plakatieren.
- Auch im Sinne des vorangehenden Punktes empfiehlt es sich neben dem AstA-Schlüssel einen Generalschlüssel für den Wahlausschuss zu beantragen.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass rechtzeitig nach WahlhelferInnen gesucht wird. Hier empfiehlt es sich, die alten WahlhelferInnen per Mail anzuschreiben und Listen zum Eintragen der Schichten an den AStA und die Fachschaften weiterzugeben. Außerdem wäre es wünschenswert das Design der Flyer für das Anwerben von WahlhelferInnen zu erneuern. Nach Bekanntmachung der Wahl sollten Mitwirkende im AStA täglich diese Flyer in der Mensa auslegen.
- Es empfiehlt sich weiterhin, die Aufforderung zur Wahl ebenfalls vom AStA in der Mensa auslegen zu lassen.
- Es sollte rechtzeitig daran gedacht werden, dass diverse Einkäufe und Erledigungen vor der Wahl anstehen. Hier ist es empfehlenswert, wenn ein Ausschussmitglied ein Auto besitzt oder man rechtzeitig einen Dienstwagen an der Uni beantragt. Geldvorschüsse kann man beim AStA beantragen, muss allerdings darauf achten, wann der entsprechende Ansprechpartner Dienst hat.
- Speziell die Tage vor und die Tage während der Wahlwoche wäre es dem Wahlausschuss von Nutzen, einen eigenen Raum zum Lagern der Materialien und Besprechen zu haben. Wünschenswert wäre natürlich dann auch die Ausstattung dieses Raumes mit einem PC, welcher Zugang zum Server hat und einem Kopierer zum Drucken der Stimmzettel.
- Es empfiehlt sich, noch einmal schriftlich festzuhalten, wie mit Studierenden bei der Wahl umzugehen ist, die ihren Studierendenausweis einlaminiert haben.
- Die elektronische Erfassung der WählerInnen mittels WählerInnenverzeichnis als Excel-Tabelle hat sich für benutzerfreundlich und vertrauenswürdig bewährt. Es empfiehlt sich, diese Methode beizubehalten. Wichtig ist hier die genaue Einweisung der WahlhelferInnen (die Excel-Tabelle wird mit einer zusätzlichen Spalte „gewählt“ versehen und dort bei jedem Wähler/ bei jeder Wählerin eine 1 eingetragen, regelmäßiges Abspeichern garantiert die Genauigkeit). Für diese Methode müssen rechtzeitig fünf Laptops beim ZIMT am Hölderlin-Campus reserviert werden, die die ganze Woche über genutzt werden können.
- In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, eine Liste mit der Zuordnung der einzelnen Lehreinheiten wie im WählerInnenverzeichnis aufgeführt zu den jeweiligen Fachschaften zu erstellen.
- Außerdem hilfreich ist es, für jeden Wahlstand zusätzlich zu dem „So wird gewählt“ (die Anleitung, die in den Wahlkabinen hängt) eine Beschreibung beizufügen, die erklärt, was genau mit den abgegebenen Stimmen passiert, das heißt wie diese genau verteilt werden, da es oft WählerInnen gibt, die alles ganz genau wissen wollen und für sie vielleicht nicht ganz

durchsichtig ist, was mit ihren Stimmen passiert, wenn sie diese einer Liste, aber nicht einzelnen Personen aus einer Liste geben.

- Für den Paul-Bonatz-Campus wäre es wünschenswert, wenn die Fachschaften 9, 10 und 11 auch im nächsten Jahr wieder selbstständig die Besetzung des dortigen Wahlstands organisieren und sich untereinander absprechen.
- In diesem Jahr war es uns eine große Hilfe, dass ein Mitglied des Wahlausschusses am Campus ENC studiert. Es empfiehlt sich vor Ort jemanden zu kennen, der die Koordination des Wahlstandes dort übernimmt und selbst oft vor Ort sein kann.
- Es empfiehlt sich am Wahlstand Audimax die Urnen im verschließbaren Raum unter der Treppe zu lagern. Beim Standort Mensafoyer bietet sich der StuPa-Raum an. Diesen sollte man dann allerdings entsprechend markieren und versiegeln, weil er für mehrere Studierende zugänglich ist.
- Es ist weiterhin empfehlenswert, es beizubehalten, dass an jedem Standort alles gewählt werden kann.
- Falls im nächsten Jahr wieder die Urnen der Zentralverwaltung der Universität genutzt werden sollten, empfiehlt es sich für An- und Abtransport den Fahrdienst der Universität in Anspruch zu nehmen. Diesen muss man allerdings rechtzeitig über eventuelle Aufträge informieren.

9. Wahlanfechtung

Mit Veröffentlichung dieses Wahlprotokolls tritt das Wahlergebnis der Wahlen zum 40. Studierendenparlament und der Fachschaftsräte in Kraft.

Wahlanfechtungen sind laut Wahlordnung innerhalb von sieben Tagen schriftlich an die Wahlleiterin oder an das Studierendenparlament zu richten.

Für den Wahlausschuss,



Eva-Maria Musholt